

Beumelberg, Werner

Schriftsteller

geb. 19. Februar 1899 in Traben-Trarbach
gest.

Mitglied: 5.5.1933

Herrn Heinrich
geboren am 19. Februar 1829 in Treuen-Treubach
gestorben am

Bestattet: 5 Mai
1933

Van der Linde, 1991; cf. also the discussion by G. R. G. H. Dierckx (1990).

Bei angestelltenversicherungspflichtigen Mitgliedern: Ich beantrage meine Versicherung bei der Zusatzversorgungsanstalt des Reichs und der Länder an Stelle der Übersicherung bei der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte *).

Berlin, den 14. Januar 1945

(Unterschrift)

Vermerk:

Anmerkungen:

- 1) Wiederanmeldungen sind erforderlich, wenn der Angemeldete bereits früher Mitglied der Anstalt gewesen ist.
 - 2) Berichtigte Anmeldungen sind vor allem erforderlich bei einer Änderung des Familienstandes (nicht bei Lohnveränderungen), bei einer Veränderung der Beschäftigungsdienststelle ohne Lösung des bisherigen Arbeitsvertrages, ferner bei der Überführung eines invalidenversicherungspflichtigen Mitgliedes in ein Angestelltenverhältnis. Die berichtigte Angabe ist rot zu unterschreiben. Bei Namensänderungen ist der bisherige Name unbedingt anzugeben.
 - 3) Nichtzutreffendes ist zu streichen.
 - 4) Bei Gefolgschaftsmitgliedern, die zwischen 900 und 1300 Stunden jährlich beschäftigt werden und sich freiwillig versichern wollen, ist der Vordruck entsprechend abzuändern. Im übrigen wird wegen der Voraussetzungen zur Mitgliedschaft auf das Merkblatt M hingewiesen.
 - 5) Die Jahresleistung ist gegebenenfalls zu ermitteln aus der Wochenleistung nach dem Arbeitsvertrag und aus der Zahl der voraussichtlichen Arbeitswochen im Laufe eines Jahres.
 - 6) Dieser Antrag ist nur von neueintretenden, angestelltenversicherungspflichtigen Gefolgschaftsmitgliedern zu unterzeichnen. Bei Übernahme in ein angestelltenversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis aus einem invalidenversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis ist die Versicherung bei der Zusatzversorgungsanstalt auch ohne Antrag weiterzuführen (vgl. RBR 1042 Nr. 4094).

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 13. Oktober 1944

J. Nr. 857/Ew

Rechnungsjahr 1944

Zettelbuch Nr.
Seite Nr.

Verbußungsstelle: Kap 167 A Zit. 4

Auszahlungsanordnung

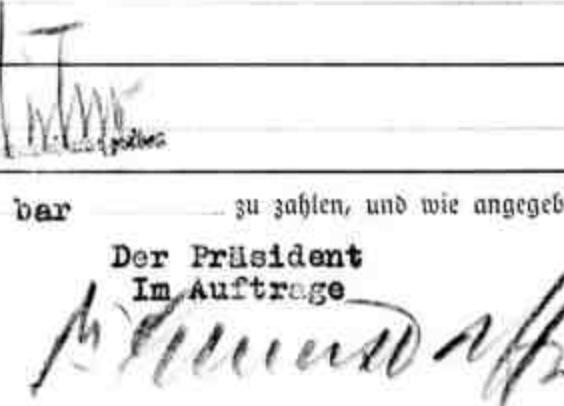
1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse	Beitragsabteilung
		Stand:	
		Wohnort: Berlin S o 16 Rungestr. 3 - 6	
2.	Beitrag	<u>11 RM 70 Pf</u> buchstäblich: Elf Reichsmark 70 Pf - - - - -	

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freihalten!)

an die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste. Kasse

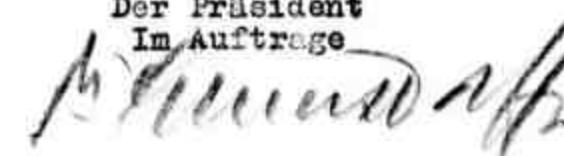
Buchhalterei: Berlin

Nr. 104 R.D. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).

	Sozialversicherungsausgleichsbeträge gemäß Erlass FM. vom 13.12.41 - K 5235/13.12.41 - PrBesBl. 1941 S. 357 Ziffer IV - und 13.2. - K 5235/13.12.41 - PrBesBl. 1942 S. 45 Ziffer 2) -
3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Schriftsteller Werner Beumelburg für drei Monate Eiserner Sparbetrag 78 RM 5% = 3.90 RM angestellter Kasengeselle Arno Fricker dsgl. 3.90 RM Stenotypistin Margarete Kempin dsgl. 3.90 RM 11.70 RM
4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Bestätigt: 

Der Betrag in Spalte 2 ist durch bar zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage



Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 18. Juli 1944

J. Nr. 593

Rechnungsjahr 1944

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Rap 167 A Tit. 4

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: Wohnort: Berlin S 0 16 Rungestr. 3 - 6
2.	Betrag	15 RM 60 Pf buchstäblich: Fünfzehn Reichsmark 60 RpF -----

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

(Für den Zahlungsstempel der Rasse frelassen!)

Buchhalterei:

in Berlin C 2

Rt. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
G. Deutsches Buchdruckerei, Jahn, Oldenau, Schleswig.

	Sozialversicherungsausgleichsbeträge gemäß Erlass FM. vom 13.12.41 - K 5235/13.12.41 - PrBesBl. 1941 S. 357 Ziffer IV - und 13.2. - K 5235/13.12.41 (PrBesBl. 1942 S. 45 Ziffer 2) - Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.
3.	Schriftsteller Werner Beumelburg für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 78 RM 5% = 3.90 RM
	Kassenangestellter Arno Fricker dsgl. 3.90 RM
	Stenotypistin Margarete Kepin dsgl. 3.90 RM
	Reinigungsfrau Gertrud Drawitz dsgl. 3.90 RM
	15.60 RM
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten Bestätigt: Der Betrag in Spalte 2 ist durch bar zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen. Der Präsident Im Auftrage

(Seite: 9 der 10 Seiten im Rechnungsbuch der Preussischen Akademie der Künste)

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 3. Mai 1944

J. Nr. 340

Rechnungsjahr 1944

Titelbuch Nr.
Seite 9

Verbuchungsstelle: Rop 107 A Tit. 4

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: Wohnort: Berlin SO 16 Rungestr. 3 - 6
2.	Betrag	15 RM 60 Pf buchstäblich: Fünfzehn Reichsmark 60 Pf

In die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste Raffic

Buchhalterei:

in Berlin

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
S. Johannsen's Buchdruckerei, Zehn Jägerstr., Schleswig.

	Sozialversicherungsausgleichsbeträge gemäss RErl. FM. vom 13.12.41 - K 5235 / 13.12.41 - FrBesBl. 1941 S. 357 Ziffer IV - und 13.2.42 - K 5235/13.12.41 (Fr.BesBl. 1942 S. 45 Ziffer 2) -	
3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Schriftsteller Werner Beumelburg für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 78 RM 58 3,90 RM Kassenangestellter Arno Fricker dsgl. 3,90 RM Stenotypistin Margarete Kampin dsgl. 3,90 RM Reinemacherin Gertrud Drawitz dsgl. 3,90 RM <hr/> 15,60 RM
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: <u>W. Beumelburg</u>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Postscheck zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.
Der Präsident
Im Auftrage

G.

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 5. Februar 1944

J. Nr. 82

Rechnungsjahr 1943

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap. 167 Amt. 4

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: Wohnort: Berlin S 0 16 Rungestr. 3 - 6
2.	Betrag	buchstäblich: 15 RM 60 Rpf Fünfzehn Reichsmark 60 Rpf -----

an die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Kasse

Buchhalterei:

in Berlin

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942)
b) Johannens Buchdruckerei, Joh. Ihde, Schleswig.

R.A.

² See also Lutz (1998) for a discussion of the relationship between the two concepts.

	Sozialversicherungsausgleichsbetrag gemäß RErl. FM. vom 15.12.41 - K 5235/15.12.41 -(PrBesBl. 1941 S.357 Ziffer IV) und 13.2.42 - K 5235/13.12.41 a Pr.BesBl. 1942 S. 45 Ziffer 2)	
3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	
	Schriftsteller Werner Beumelburg	RM
	für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 79 RM 5 %	3.90
	Kassenangestellter Anro Fricker	
	Dsgl.	3.90
	Stenotypistin Margarete Kempin	
	dsgl.	3.90
	Reinemachefrau Gertrud Drawitz	
	dsgl.	3.90
		<u>15.60</u>
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Bestgestellt:

Der Betrag in Spalte 2 ist durch **Pätscheck** zu zahlen, und wie angegeben, zu verfügen.

Der Präsident
/ Im Auftrage

Im Auftrage
Pfleiderer

^{*)} Die gesperrt gedruckten Worte sind, falls nicht guttessend, zu durchstreichen.
^{**) Beschäftigungsstellen im Staats- oder Reichsdienst sind rot zu unterstreichen.}

(8861) Bezeichnung der Abrechnung für die Ausgaben im Rechnungsjahr 1943

II. Für den
die umstehend Genannte(n) sind nach dem Abkommen vom 23. Februar 1933: Überversicherungsbeiträge zur Reichs-
versicherungsanstalt für Angestellte für folgende Zeiträume entrichtet worden:

Für die Monate	Anzahl der Monate	Summe der für den in Spalte 1 bezeichneten Zeitraum abgeführten Überversicherungsbeiträge *)	Richtigkeitsbecheinigung (Name und Wmbs-Begründung des Beamten)	Für die Monate	Anzahl der Monate	Summe der für den in Spalte 1 bezeichneten Zeitraum abgeführten Überversicherungsbeiträge *)	Richtigkeitsbecheinigung (Name und Wmbs-Begründung des Beamten)
				1	2	3	4
vom 1. 7. bis 31. 12. 1933	6	48,-		vom 1. 1. bis 31. 12. 1941	12	96,-	
" 1. 1. 31. 12. 1934	12	96,-		" " "	12	96,-	
" 1. 1. 31. 12. 1935	12	96,-		" " "	12	96,-	
" 1. 1. 31. 12. 1936	12	96,-		" " "	12	96,-	
" 1. 1. 31. 12. 1937	12	96,-		" " "	12	96,-	
" 1. 1. 31. 12. 1938	12	96,-		" " "	12	96,-	
" 1. 1. 31. 12. 1939	12	96,-		" " "	12	96,-	
" 1. 1. 31. 12. 1940	12	96,-		" " "	12	96,-	

*) Die Ausfüllung dieser Spalte ist nur bei den am 1. November 1928 bei der Pr. Staatsverwaltung beschäftigt gewesenen Arbeitnehmern erforderlich.

Rechnungsjahr 1943

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap. 107 Tit. 6

Auszahlungsanordnung

1. Des Empfängers	Name: <i>Universität zu Kiel</i> Stand: Wohnort: <i>Berlin 0 16</i> - <i>Unterstr. 1 - 6</i>
2. Betrag	buchstäblich: <i>15. RM 60 Rpf</i> <i>Zinssatz 10%</i> - <i>10% - - - - -</i>
An die <i>Academia der Marine</i> Rasse Buchhalterei: <i>Berlin</i>	
(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)	

Dr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
S. Johannis Buchdruckerei, Joh. Ibbesen, Schleswig.

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.
	sozialversicherungsscheinbezug vom 10.12.41 - 15.11.41 - Bodes - 1941 • 297 Ziffer IV) und 19.2.42 - 15.11.41 a (1.40 - 45 Ziffer 2) Buchstelle: Werner Beumelburg für 3 Renten-Eiserner Sparbetrag 70 - 3.90 RM Rechnungsbeamter ARNO Fricker dgl. sonstig ist in Kartei kein Buch. einem anderen Centrum bleibt dgl. 15.00
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten Festgestellt: Werner Beumelburg

Der Betrag in Spalte 2 ist durch zweckmäßig zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage

Zu J. Nr. 832/43

Bescheinigung der Dienstbezüge

Nachstehend erhalten Sie eine Aufstellung über die Dienstbezüge, die Ihnen für den Monat August 1943 gewährt werden. Diese Bescheinigung ist sorgfältig aufzubewahren, mit sie für den Fall, dass die Ausschlagsunterlagen der K. infolge feindlicher Luftangriffe verloren gehen, als Unterlage für die Weiterzählung Ihrer Bezüge dienen kann. Soweit Ihnen über eine spätere Änderung Ihrer Bezüge eine neue Mitteilung zugeht, ist diese ebenfalls zusammen mit der vorliegenden Bescheinigung zu verwahren.

Vergütungsgruppe	Vertrag	Wochentl. Steuerung am	Ortsklasse
Grundvergütung		145.18	RM
Wohnungsgeldzuschuss		RM	
Kinderzuschlag		RM	
Ortl. Sonderzuschlag		RM	
Gesetzliche Kirzung	zusammen	145.18	RM
	bleiben	145.18	RM
Ausgleichsbetrag nach EWG		RM	
Arbeitgeberbeitrag zur Sozialversicherung	bleiben	145.18	RM
Überversicherung	11.38 RM 5.33 RM	16.71	RM
	zusammen	161.89	RM
Abzüge:			
Überversicherung oder Zusatzversorgung	2.67	RM	
Sozialversicherung	14.02	RM	
Lohnsteuer	12.20	RM	
DAF-Betrag	-----	RM	
Eiserner Sparbetrag	26.--	RM	
		54.89	RM
Nettobetrag	90.29	RM	

Staatsanteil zur Überversicherung 11.38 RM
zur Sozialversicherung 5.33 RM

Berlin, den 31. August 1943

Preussische Akademie der Künste

Der Präsident
Im Auftrage

An
den Verwalter der Stelle des
Dritten Ständigen Sekretärs
Herrn Werner Beumelburg
Berlin

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 12. Juli 1943

J. Nr. 696

Rechnungsjahr 1943

Titelbuch Nr. _____
Seite Nr. _____

Verbuchungsstelle: Kap 167 Tit. 4

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: Wohnort: Berlin 10 16 Rungestr. 3 - 6
2.	Betrag	15 RM 60 Rpf buchstäblich: Fünfzehn Reichsmark 60 Rpf - - - - -

S e t z r o c h

An die
Kasse der Akademie der Künste

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen)

Rosse

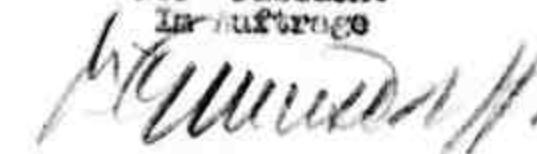
Buchhalterei: _____
in Berlin

Rechnungskontrolle

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Zugaben. (Schleswig 1942).
B. Johannens Buchdruckerei, Joh. Jüdchen, Schleswig.

	Sozialversicherungsbeiträge genügs R. r. des FM. vom 13.12.41 - K 5235/13.12.41 (PrRechBl. 1941 S. 357 Ziffer IV) und 13.2.42 - K 5235/13.12.41 a (PrRechBl. 1942 S. 45 Ziffer 2) -
3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw. Schafftsteller Werner Beumelburg für 3 Monate Eisnor Sparbetrag 78 RM 5,- 3.90 RM Kassenangestellter Arno Fricker degli. 3.90 RM Stenotypistin Margarete Kempin degli. 3.90 RM Reinmachfrau Conrad Drewitz degli. 3.90 RM Schafftsteller 15.60 RM
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten Festgestellt: 

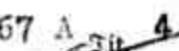
Der Betrag in Spalte 2 ist durch Post zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

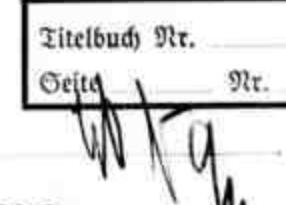
Der Präsident
Im Auftrag


Preussische Akademie der Künste Berlin, den 8. April 1943

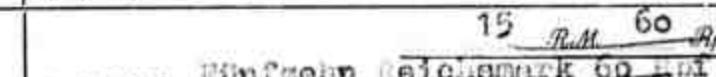
J. Nr. 372

Rechnungsjahr 1942

Verbuchungsstelle: Rap 167 A 


Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: Berlin 30 10 Jungastr. 3-6 Wohnort: Berlin 30 10 Jungastr. 3-6
2.	Betrag	15 RM 60 Pf buchstäblich: Fünfzehn Reichsmark 60 Pf 

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Rasse

Buchhalterei: Berlin C 2
in P.A. Beumelburg

Nr. 104 R.O. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
R. Schmidts Buchdruckerei, Johs. Höhnel, Schleswig.

	Sozialversicherungsabgleichsbeschr. ge. gemäß Runderlass des Finanzministeriums vom 13.12.41 - K 5235/13.12./ 1941 (DrucksBl. 1941 S 557 Ziffer IV) - und Runderlass des Finanzministeriums vom 13.2.42 - K 5235/13.12./41 a (DrucksBl. 1942 S 45 Ziffer 2) -
3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.
	Konkurrenzsteller Werner Beumelburg für 3 Monate Lübecker Sparbetrag 78 RM 57 3.90 RM
	Kassenangestellter Arno Fricker dsgl. 3.90 RM
	stenotypistin Margarete Koppin dsgl. 3.90 RM
	Reinigungsfrau Corinna Dauits dsgl. 3.90 RM
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten Bestätigt: <i>[Handwritten Signature]</i>
	Der Betrag in Spalte 2 ist durch Post zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen. Der Präsident Im Auftrage <i>M. C. und A. M.</i>

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 7. Januar 1943

Gefunden	Zahlungsstelle: Rasse in	Rechnungsjahr 1942
		Titelbuch Nr. _____ Seite Nr. _____
	Verbuchungsstelle: Kop. 167 A-Zt. 4 J. Nr. 20	<i>W. M. W.</i>
	Auszahlungsanordnung	
1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragabteilung Stand: Berlin SO 16 Rungestr. 3 - 6 Wohnort:
2.	Betrag	15 RM 60 Pf buchstäßig: Fünfzehn Reichsmark 60 Rpf -----
	In die Kasse der Preussischen Akademie der Künste Rasse (Für den Zahlungsstempel der Rasse freilassen)	
	Buchh.: Berlin u. ll. an die	Betrag erhalten den 19
	Rasse in	

Nr. 104 R.O. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1940).
© Staatsliches Buchdruckerei, Berlin, Schleswig.

P.A. Beuthenburg

	Sozialversicherungsausgleichsbeträge gemäß Runderlass des Finanzministeriums vom 13.12.41 - K 5235/13.12./1941 (FrBesBl. 1941 S 357 Ziffer IV) - und Runderlass des Finanzministeriums vom 13.2.42 - K 5235/13.12./41 n. (FrBesBl. 1942 S 45 Ziffer 2) -
3.	Schriftsteller Werner Beumelburg für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 78.- RM 5% 3.90
	Kassenangestellter Arno Fricker dsgl. 3.90
	Stenotypistin Margarete Kempin dsgl. 3.90
	Reinemachefrau Gertrud Drawitz dsgl. 3.90 <hr/> 15.60
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten Festgestellt: <i>M. M. W. W.</i>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Post zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.
 Der Präsident
 Im Auftrage
H. M. W.

5. Ausgleichsbetrag für AOK

Beumelburg	HP
Fricker	HP
Kempin	HP
Weilinger	-
Drawitz	HP

*Maier 1
Nr 0110 17.11.42*

Berlin, den 4.1.43

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 16. Oktober 1942

Zahlungsstelle: Rasse in Rechnungsjahr 1942
Buchung Nr. Seite Nr.

Buchungsstelle: Rap. 167A Tit. 4

J. Nr. 898

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: Wohnort: D 0 16 Rungestr. 3 - 5
2.	Betrag	14 RM 30 Pf buchstäblich: Vierzehn Reichsmark 30 Pf

Um die Kasse der Preussischen Akademie der Künste	(Für den Zahlungsstempel der Rasse freilassen)	Betrag erhalten
Buchh.: Berlin u. ll. an die		den 19
Rasse in		

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1940).
V. Johannsen Buchdruckerei, Görlitz, Schleswig.

H. Beuthen

	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.
3.	<p>Sozialversicherungsausgleichsbeträge gemäß Runderlass des Finanzministeriums vom 13.12.41 - K 5235/13. 12/1941 (ErBessBl. 1941 S. 757 Ziffer IV) - und Runderlass des Finanzministeriums vom 13.2.42 - K 5235/13.12/41a (ErBessBl. 1942 S. 45 Ziffer 2) -</p> <p>Schriftsteller Werner Beumelburg für 6 Monate Eiserner Sparbetrag 156 RM 5% 7.80 RM Kassenangestellter Erich Fricker für 2 Monate Eiserner Sparbetrag 52 RM 5% 2.60 RM Reinemachefrau Gertrud Drawitz für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 78 RM 5% 3.90 RM zu zahlen auf Postcheckkonto Berlin 666 14.50 RM</p>
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten Festgestellt: <i>Academieberichter</i>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Post zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage
An

Preussische Akademie der Wissenschaften

J. Nr. 337 Berlin, den 16. April 1942

Titelbuch Nr. _____
Seite Nr. _____

Rechnungsjahr 1941

Berechnungsstelle: Kap. 167 A Tit. 4

Ausgabeanweisung.

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Heitmannabteilung Stand: _____ Wohnort: Berlin S 0 16 Ruegenstr. 3 - 6
2.	Betrag	10 RM 30 Pf buchstäblich Zehn Reichsmark 30 Pf

an die an die Kasse der Preussischen Akademie Kasse der Wissenschaften Buchh. _____ u. ll. an die Berlin Kasse in _____	(Für den Zahlungsstempel der Kasse reitlassen!)	Betrag erhalten. den 193
---	---	-----------------------------

Gr. 104 Ausgabeanweisung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1939)

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Sozialversicherungsgleichbeträge gem. Runderlass des Finanzministeriums vom 13. 12. 41 - 5235/13. 12/1941 (ArBeBl. 1941 S. 357 Ziffer IV) - und Runderlass des Finanzministeriums vom 19. 2. 42 - 5235 /10.12.41a (ArBeBl. 1942 S. 457) - Schriftsteller Werner Neulburg (104 RM) Dienstleistungen Conrad Dratitz (102 RM) = 5,5 von 206 RM = 10,30 RM zu zahlen Postcheck Konto Berlin 666																	
		(Rückseite)																	

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Postcheck zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.
Der Präsident
Im Auftrag
Auer

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z

Familienbuch: <i>Anschrift</i>		über die	
auf Grund der preuß. Einbehaltungsgesetz v. 8. 6. 32, § 2, II, sowie nach Maßgabe der eröffneten Ergänzungsbefinnungen einbehalteten Belege		Verordn.-Nr.: 6	
des <i>Präsidialrat</i> Werner		Befondere Bemerkungen:	
(Einbehaltung, d. Int. Wirtschaftsprüfung)			
Rinber: {			

Nr.	Einbehaltungspflichtige Wechte (außer Sp. 8 u. 10)	Zum laufenden Dienstjahr bezogenen (Sp. 2) einbehaltene Entgelte	Ehemalige Einbehaltungsbeträge (außer Sp. 10)		Zum Nebenerbringungen einbehaltene Entgelte		Summe der Einbehaltungsbeträge (Sp. 7+9 +13)	Gemeinkosten über Einbehrungen der Einbehaltungsbeträge (Sp. 10)	Gezeichnetung bei Einbehaltungsbeträgen								
			Stellvertretende Dienststellen (Sp. 10)	ab	monatl. Entgelt (Sp. 10)	ab											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
1	145,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	
2	145,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-	114,-

*ab 1.1.1942
der Betrag ist zu entrichten
der Präsident ist einzurichten
P. Dratitz ist einzurichten
F. Auer ist einzurichten*

卷之三十一

• 199

Gefülltes Ediford. vom 19.6.1941 - K 5234/19.6.41 ist die Auszahlung der Nationalitäten-Beträge am 1. August d. Jrs. angekündigt. Wir bitten Sie, die Ihnen seiner Zeit zugegangene Mitteilung über die Höhe der Einbezahlungsbeträge einzurichten.

Day 10: Sunday

Herrn
Senior Beimelburg
Len - Fahrland
bei Potsdam

Praussische Akademie der Künste Berlin, den 14. Juli 1941

Zahlungsstelle: Kasse in Rechnungsjahr 19 41 Titelbuch Nr. W 14
Seite

Buchungsstelle: Kap. 167 A Tit. 4 Abschnitt ausgezahlter Einbezahlungsbeträge

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Werner Beumelburg Stand: Verwalter der Stelle des Dritten Ständigen Sekretärs Wohnort: Neu-Fahrland bei Potsdam
2.	Betrag	126 R.M. 30 Pf. buchstäblich: Hundertsechsundzwanzig Reichsmark 30 Rpf

Stellstrand An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste Buchh.: Berlin u. ll. an die Kasse in	(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)	Betrag erhalten den 19

Rt. 104 R.C. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1940).
S. Johannsen's Buchbinderei, Johs. Jürgen, Schleswig.

	Auszuzahlende Einbehaltungsbeträge
3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw. Die Zahlung der Einbehaltungsbeträge ist gemäß RdErl. vom 19. 6. 1941 - K 5234 / 19.6.41 - mit dem 1. August 1941 fällig. Einbehalten sind 125 RM 30 Pf.
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten Festgestellt: <i>[Handwritten Signature]</i>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.
Der Präsident
Im Auftrage
[Handwritten Signature]

✓ 1.1.

Lohnsteuer- und Wehrsteuerüberweisungsblatt für das Kalenderjahr 1940
— bis 15. Februar 1941 dem Finanzamt einzufinden —

Die Lohnsteuerkarte 1940 — hat nicht vorgelegen 2) — ausgeschrieben 2) —
von der Gemeinde im Bezirk des Finanzamts Steuer-
Bezirk/Nummer

Zu- und Vorname
des Arbeitnehmers *Brünninghaus*, (Geburtsjahr)
Beruf *Typist/Telefonist*
Wohnst. *Hc. 50/1a in Berlin*
Wohnung
ledig, verh., verw. oder geschieden 1) Steuergruppe 1
Kinderermäßigung für Personen 1)
Religionserkenntnis 1) a) des Arbeitnehmers b) seines Ehegatten

Der Arbeitnehmer ist im Kalenderjahr 1940 in meinem — unserem — Betrieb beschäftigt gewesen
vom 1.1. 1940 bis 31.12. 1940,
- 1940 - 1940,
- 1940 - 1940,
- 1940 - 1940.

Während dieser Zeit betrug der Arbeitslohn 1000,12 RM,
die einbehaltene Lohnsteuer 221,52 RM,
der einbehaltene Kriegs- und Wehrsteuer (Lohnsteuer) ✓ RM,
die einbehaltene Wehrsteuer ✓ RM.



6. Februar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

A. M. H.

Sehr geehrter Herr Beumelburg,

wegen der Anforderung einer Steuerkarte stellen
wir Ihnen anheim, sich an den Verwaltungsbezirk Tier-
garten, Steueramt Abt. A, Berlin N W 21, Turmstr. 35
zu wenden, bzw. falls dieser nicht mehr zuständig sein
sollte, an den Bürgermeister (Steueramt) in Neu Fahr-
land.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

A. H.

Herrn

Werner Beumelburg

Neu Fahrland bei Potsdam

P.A.

WERNER BEUMELBURG

Neu-Potsdam 144
Fernspr. Fahrland b. Potsdam 144

31.Januar 39

W.B.

Preussische Akademie der Künste
B e r l i n C 2
Unter den Linden 3

In Beantwortung des Schreibens vom 21.Januar teile ich mit,
dass mir bisher eine Steuerkarte für 1939 noch nicht zuge-
stellt worden ist.Wo muss ich diese reklamieren?

Heil Hitler!

Werner Beumelburg

21. Januar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

ab 19. 1.

Sehr geehrter Herr Beumelburg,

zur Vermeidung eines erhöhten Steuerabzuges bei der
nächsten Gehaltszahlung bitten wir um gefällige umgehende
Übersendung Ihrer Steuerkarte für 1939, die bis jetzt noch
nicht in unsere Hände gekommen ist.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

EW

Herrn

Werner Beumelburg

Neu Fahrland bei Potsdam

PA

Ich erkläre hiermit, dass ich den nachstehenden Organisationen der NSDAP, der SA, SS, NSKK, NSV, DAF, NSFK, des Reichsarbeitsdienstes, des Deutschen Roten Kreuzes, der Technischen Nothilfe, des Reichsbundes der Kinderreichen oder Sportvereinen angehöre - nicht angehöre:

31. M^rz 1938

Name der Organisation	bekleidete Aemter	seit wann
NSDAP		
-SA-		
-SS-		
NSKK		
NSV		
-DAF-		
NSFK		
RLB		
Deutsches Rotes Kreuz		
Technische Nothilfe		
Reichsbund der Kinderreichen		
<u>Sportvereine</u>		

Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Berlin, den . 29. März 1938.

Unterschrift
Amtsbezeichnung

N a c h w e i s d e s a b g e l e g t e n T r e u e -
g e l ö b n i s s e s .

Preussische Akademie der Künste Berlin W 8 den 13. Januar 1936
Behörde Ort Datum

Jch habe heute gem. § 4 des Preussischen Angestellten-tarifvertrages (PAT.) in der Fassung der Tarifordnung vom 22. 11. 1935 das nachstehende Gelöbnis abgegeben und durch Handschlag bekräftigt:

Jch gelobe: Jch werde dem Führer des Deutschen Reiches und Volkes Adolf Hitler treu und gehorsam sein und meine Dienstobliegenheiten gewissenhaft und uneigennützig erfüllen.

Maria Kremelburg,
Name des Angestellten.

Beglaubigt. Frank. Amman

• Stellvertretender Präsident
• Amtsbezeichnung

WERNER BEUMELBURG

Berlin NW, 57, Brücken Allee 5
Fernsprecher Tiergarten 3434

6. August 35

7^{te} AUG 1935

Preussische Akademie der Künste

B e r l i n W 8
Pariserplatz 4

Den mir unter dem 3. August zugesandten Fragebogen reiche ich in
der Anlage ausgefüllt zurück.

Heil Hitler!

1 Anlage

Werner Beumelburg.

9

E r k l ä r u n g

1

Jch erkläre hiermit unter meinem Diensteid, dass ich
einer Loge, logenähnlichen Organisation oder der Ersatzor-
ganisation einer solchen niemals angehört habe.-
-der Loge - logenähnlichen Organisationen - Ersatzorgani-
sation
.....
.....

vom.....bis..... angehört habe. Jch ha-
be bei dieser Organisation kein Amt - ein Amt - einen Hoch-
grad oder eine ähnliche Stellung als
.....
.....

vom.....bis..... bekleidet. Jch habe
letzt folgenden Grad innegehabt.

Jch bin aus der Organisation ausgeschieden durch (ge-
naue Form des Ausscheidens, z. B. Streichung, Ausschluss
usw.)

Berlin., den. 6. August 1935.

Name: Maria Klemelburg

Amtsbezeichnung:.....

1) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen,

2) Hier ist der Name der Loge usw. anzugeben.

3) Anzugeben sämtliche Ämter (Ehrenämter u. Hochgrade).

Preuss. Akademie der Künste

L.Nr. 1211

Berlin, den 14. November 1934



Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung, die an
den Schriftsteller Werner Beumelburg vom 1. April d. J. ab
aus den Anfangsbezügen der Stelle des Zweiten Ständigen
Sekretärs gezahlten Beträge vom vorgenannten Zeitpunkt ab
bei Kan. 167 A Tit. 3 als Mehrausgabe zu Lasten des Stellen-
gehalts des Dritten Ständigen Sekretärs zu verrechnen.

Der Präsident

Jm Auftrage



Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volkshbildung

z. Nr. 13212

Bei Bezeichnung wird um Angabe
der Geschäftsziffer gebeten.

Berlin den 24. Oktober 1934.
W 8 Unter den Linden 4
Telefon: A 1 Jäger 0030
Postleitzettel: Berlin 14402 | Birkenstraße 30, III.
Kreditkarte-Giro-Konto | f. 30, K. u. H.
— Postfach —

Nachdem durch den Staatshaushalt 1934 die Stelle eines dritten ständigen Sekretärs für die Abteilung für Dichtung neu geschaffen worden ist, ändere ich den Erlass vom 12.7.1933 - W 1 63185 - dahin ab, daß die Bezüge des mit der Vahrnehmung der Geschäfte des dritten ständigen Sekretärs betrauten Schriftstellers V. Beumelburg mit Wirkung vom 1. April 1934 ab in der bisherigen Höhe zulasten der Bezüge der neuen Stelle verrechnet werden.

Im Auftrage
ges. Zierold



Begläubigt.

W. Beumelburg
Ministerial-Kanzleisekretär.

An
den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste
in Berlin.

Berlin, den

3. November 33.

Vereidigungsnachweis

Der mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Dritten Ständigen Sekretärs der Akademie der Künste betraute Schriftsteller Werner Beumelburg hat heute folgenden Eid geleistet:

"Ich schwör, dass ich die mir übertragenen dienstlichen Obliegenheiten als Angestellter unparteiisch nach bestimmtem Wissen und Können wahrnehmen und die Verfassungen des Reichs- und des Freistaats Preussen gewissenhaft beobachten will." *To sich nur Gott sch.*

Herr Beumelburg bestätigt, auf die Einhaltung der ihm obliegenden Pflichten unter Hinweis auf die Verordnung gegen Bestechung und Geheimnisverrat nichtbeamter Personen v. 3. 5. 1917 (Reichsgesetzbl. S. 393) in der Fassung v. 12. 2. 1920 (Reichsgesetzblatt S. 230) durch Handschlag besonders verpflichtet und auch darauf hingewiesen zu sein, dass durch diese besondere Verpflichtung eine nach den allgemeinen strafrechtlichen Bestimmungen für Beamtenvergehen begründete höhere strafrechtliche Verantwortlichkeit keine Einschränkung erfährt.

Gelesen und unterschrieben

Werner Beumelburg

Zur Beglaubigung

A. Allendorff
(in Auftr. des Oberamtssekretärs
Mitglieder)

Berlin, den 1. November 33.

Vereidigungs-nachweis

Der mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Dritten Ständigen Sekretärs der Akademie der Künste betraute Schriftsteller Werner Beumelburg hat heute folgenden Eid geleistet:

"Ich schwör, dass ich die mir übertragenen dienstlichen Obliegenheiten als Angestellter unparteisch nach bestimmtem Wissen und Können wahrnehmen und die Verfassungen des Reichs- und des Freistaats Preussen gewissenhaft beobachten will. *To Gott und Pflicht!*"

Herr Beumelburg bestätigt, auf die Innehaltung der ihm obliegenden Pflichten unter Hinweis auf die Verordnung gegen Bestechung und Geheimnisverrat nichtbeamteter Personen v. 3. 5. 1917 (Reichsgesetzbl. S. 393) in der Fassung v. 12. 2. 1920 (Reichsgesetzblatt S. 230) durch Handschlag besonders verpflichtet und auch darauf hingewiesen zu sein, dass durch diese besondere Verpflichtung eine nach den allgemeinen strafrechtlichen Bestimmungen für Beamtenvergehen begründete höhere strafrechtliche Verantwortlichkeit keine Einschränkung erfährt.

Gelesen und unterschrieben

Werner Beumelburg

Zur Beglaubigung

F. Riedel
(im Auftr. des Ministeriums
Präsidium)

Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volkshbildung

U I Nr. 64221

Bei Beauftragung wird um Angabe
der Geschäftszahlnummer gebeten.

Berlin den 30. Oktober 1933.

W 8 Unter den Linden 4

Fernsprecher: A 1 Jäger 0030

Postfachkonto: Berlin 14402 | Wurkasse d. Pr. BH.

Reichsbank-Giro-Konto | f. W., K. u. H.

— Postfach —

Auf das von Professor Dr. Amersdorffer an meinen
Sachbearbeiter Oberregierungsrat Dr. Zierold gerichtete
Schreiben vom 3. August 1933.

— 1 Anlage. —

Gegen den anbei zurückfolgenden Vertragsentwurf
mit dem Schriftsteller W. B e u m e l b u r g über
die Wahrnehmung der Aufgaben des Dritten Ständigen
Sekretärs in der Abteilung für Dichtung der Akademie
habe ich Bedenken nicht zu erheben.

Jm Auftrage
ges. von Staa.

H.
Von Zierold R.
Am 3. 11. 1933
geöffnet und
Zielold
B.M.B
An

den Herrn Presidenten der
Preußischen Akademie der Künste
in

B e r l i n

V e r t r a g

Zwischen dem Schriftsteller Herrn Werner Beumelburg geboren am 19. Februar 1899 in Traben-Trarbach wohnhaft Berlin NW 87, Brückennallee 9 und der Preussischen Akademie der Künste, vertreten durch ihren Präsidenten und den Ersten Ständigen Sekretär, wird ~~und~~ vorbehaltlich der Genehmigung des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volkshbildung folgende Vereinbarung getroffen:

1. Herr Beumelburg wird vom 1. Juli 1933 ab bis auf weiteres unter dem Vorbehalt monatlicher Kündigung mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Dritten Ständigen Sekretärs in der Abteilung für Dichtung der Akademie der Künste betraut.

Durch den Abschluss dieses Vertrages wird ein Beamten-dienstverhältnis nicht geschaffen, auch wird durch dieses Abkommen ein Anspruch auf eine spätere Berufung in das Beamten-verhältnis nicht begründet.

2. Für die Dauer seiner Tätigkeit erhält Herr Beumelburg eine monatliche nachträglich zahlbare Entschädigung von 145,18 RM in Worten: " Einhundertfünfundvierzig Reichsmark 18 Rpfg. " und als Senator der Akademie eine Dienstaufwandsentschädigung von monatlich 57,37 $\frac{1}{2}$ RM in Worten: Siebenundfünfzig Reichsmark 37 $\frac{1}{2}$ Rpfg.". Beide Beträge unterliegen den etwa eintretenden Kürzungen in der vom Staat vorgesehenen Höhe.

3. Herr Beumelburg ist verpflichtet, alle nach den Satzungen der Preussischen Akademie der Künste und etwaigen besonderen Verfügungen des Dritten Ständigen Sekretär obliegenden Angelegenheiten der Abteilung für Dichtung zu bearbeiten.

Berlin, den 3. November 1933

Preussische Akademie der Künste

Der stellvertretende
Präsident

Der Erste Ständige
Sekretär

A. Kraus — K. Mündt
Klaus Beumelburg

Vertrag

Zwischen dem Schriftsteller Herrn Werner Beumelburg geboren am 19. Februar 1899 in *Traben-Trarbach* wohnhaft Berlin NW 87, Brückenallee 9 und der Preussischen Akademie der Künste, vertreten durch ihren Präsidenten und den Ersten Ständigen Sekretär, wird vorbehaltlich der Genehmigung des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung folgende Vereinbarung getroffen:

1. Herr Beumelburg wird vom 1. Juli 1933 ab bis auf weitere unter dem Vorbehalt monatlicher Kündigung mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Dritten Ständigen Sekretärs in der Abteilung für Dichtung der Akademie der Künste betraut.

Durch den Abschluss dieses Vertrages wird ein Beamten-dienstverhältnis nicht geschaffen, auch wird durch dieses Abkommen ein Anspruch auf eine spätere Berufung in das Beamten-verhältnis nicht begründet.

2. Für die Dauer seiner Tätigkeit erhält Herr Beumelburg eine monatliche nachträglich zahlbare Entschädigung von 113,91 RM in Worten: " Einhundertdreizehn Reichsmark 91 Rpfg. " und als Senator der Akademie eine Dienstaufwandsentschädigung von monatlich 57,37 RM in Worten: " Siebenundfünfzig Reichsmark 37 Rpfg. ". Beide Beträge unterliegen den etwa eintretenden Kürzungen in der ~~für Angestellte~~ vorgesehenen Höhe.

3. Herr Beumelburg ist verpflichtet, alle nach den Satzungen der

Preussischen

UI64221 33

Preussischen Akademie der Künste und etwaigen besonderen Verfü-
gungen dem Dritten Ständigen Sekretär obliegenden Angelegenhei-
ten der Abteilung für Dichtung zu bearbeiten.

Berlin, den 3. August 1933

Preussische Akademie der Künste

Der Präsident
J. V.

Der Erste Ständige
Sekretär

J. Nr. 714

✓
den 21. August 1933

Der am 19. Februar 1899 in Traben-Trarbach geborene
und in Berlin NW 87, Brückenallee 9 wohnende Schriftsteller
Werner B e u m e l b u r g wird rückwirkend vom 1. Juli d.
J.s. mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Dritten Ständigen
Sekretärs der Abteilung für Dichtung der Akademie der Künste
betraut werden. Er tritt von diesem Zeitpunkt ab in ein An-
gestelltenverhältnis und wir bitten für ihn eine Angestell-
ten-Karte auszustellen .

Der Präsident
Jm Auftrage

Gy

An

die Reichsversicherungsanstalt
für Angestellte
Bln-Wilmersdorf

Ruhrstr. 2

Wolfg E.W.
den 5. August 1953

Sehr geehrter Herr Beumelburg,

der Herr Minister für ~~Wissenschaft~~, Kunst und Volksbildung hat sich damit einverstanden erklärt, dass Ihnen für die Wahrnehmung der Geschäfte des Dritten Ständigen Sekretärs der Akademie der Künste neben einer zurzeit freien Senatsrenteentschädigung (57,37 Rm) eine monatlich nachträglich zahlbare Entschädigung von 113,91 Rm gewährt wird. (Der letztere Betrag ist der Rest einer Etatsposition, daher die krumme Zahl). Einen Entwurf der mit Ihnen zu treffenden Vereinbarung habe ich heute zur Prüfung an Herrn Oberregierungsrat Dr. Zierold gesandt.

Dem Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtenamt zu folge muss ich Sie bitten, den beiliegenden Fragebogen auszufüllen und an die Akademie zurückzusenden. Die Bestimmungen des Gesetzes und die Durchführungsverordnung können Sie, falls es Ihnen erwünscht ist, im Büro der Akademie einsehen. Ich möchte Sie noch darauf aufmerksam machen, dass eine Beantwortung der Frage zu Ziffer 4 des Bogens unterbleiben kann, wenn von vornherein feststeht, dass eine nichtarische Abstammung nicht in Frage kommt. In diesem Falle ist die dem Fragebogen beiliegende Erklärung zu unterzeichnen.

Am

Am Schluss des Fragebogens ist bestimmungsgemäss die Be-
merkung hinzuzufügen, dass die Angaben nach bestem Wissen und
Gewissen gemacht sind.

Mit besten Grüßen

Ihr sehr ergebener

G.W.

6. August 1933

Sehr geehrter Herr Dr. Z i e r o l d,

da Herr Beumerburg in ein Angestelltenverhältnis zur Akademie tritt, wird es nötig sein, mit ihm einen Vertrag zu schliessen. Ich übersende Ihnen beiliegend einen Entwurf und bitte Sie mich wissen zu lassen, ob Sie mit der Fassung einverstanden sind. Da wesentlichen ist dieselbe Fassung gewählt wie für den Vertrag mit Herrn Kurt von Wolfurt.

Mit besten Empfehlungen
Ihr sehr ergebener

Au.

Vertrag

Zwischen dem Schriftsteller Herrn Werner Beumelburg geboren am 19. Februar 1899 in *Thalau-Karbach* wohnhaft Berlin NW 87, Brückenallee 9 und der Preussischen Akademie der Künste, vertreten durch ihren Präsidenten und den ersten ständigen Sekretär, wird vorbehaltlich der Genehmigung des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung folgende Vereinbarung getroffen:

1. Herr Beumelburg wird vom 1. Juli 1933 ab bis auf weiteres unter dem Vorbehalt monatlicher Kündigung mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Dritten ständigen Sekretärs in der Abteilung für Dichtung der Akademie der Künste betraut.

Durch den Abschluß dieses Vertrages wird ein Beamten-Dienstverhältnis nicht geschaffen, auch wird durch dieses Abkommen ein Anspruch auf eine spätere Berufung in das Beamtenverhältnis nicht begründet.

2. Für die Dauer seiner Tätigkeit erhält Herr Beumelburg eine monatliche nachträglich zahlbare Entschädigung von 113,91 RM in Worten: " Einhundertdreizehn Reichsmark 91 Rpfg. " und als Senator der Akademie eine Dienstaufwandsentschädigung von monatlich 57,37 RM in Worten: " Siebenundfünfzig Reichsmark 37 Rpfg. ". Beide Beträge unterliegen den etwa eintretenden Kürzungen in der ^{zum Prinz} für Angestellte vorgesehenen Höhe.

3. Herr Beumelburg ist verpflichtet, alle nach den Satzungen der

Preussischen

Preussischen Akademie der Künste und etwaigen besonderen Verfü-
gungen dem Dritten Ständigen Sekretär obliegenden Angele- enhei-
ten der Abteilung für Dichtung zu bearbeiten.

Berlin, den 3. August 1933

Preussische Akademie der Künste

Der Präsident
J. V.

Der Erste Ständige
Sekretär

Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

U I Nr. 63185

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftszahlnummer gebeten.

Berlin den 12. Juli 1933
W 8 Unter den Linden 4
Fernsprecher: A 1 Züger 0030
Postfachkonto: Berlin 14402 | Bürokafe d. Pr. M.
Kreditbank-Büro-Konto | f. W. K. u. H.
— Postfach —

Auf Grund des dem Sachbearbeiter Herrn Oberregie-
rungsamt Dr. Z i e r o l d von Herrn Professor Dr. Amersdorffer
mit Brief vom 5. Juli d. Js unterbreiteten, mir vorgelegten Vorschla-
ges erkläre ich mich damit einverstanden, daß dem Schriftsteller W.
B e u m e l b u r g für die Wahrnehmung der Geschäfte des dritten
Ständigen Sekretärs in der Abteilung für Dichtung der Akademie
der Künste neben einer freien Senatoren-Entschädigung aus den
Anfangsbezügen der Stelle des Zweiten Ständigen Sekretärs der noch
verfügbare Betrag als Entschädigung gewährt wird. Ich ersuche
hiernach das Weitere zu veranlassen.

Jm Auftrage

gez. von Staa



Beglubigt.

Ministerial-Kanzleibersekretär,

An

den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste

h i e r

Berlin, den 30. August 1933

Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung, dem Schriftsteller Werner Beuvelburg vom 1. Juli d. Js. ab monatlich nachträglich folgende Beträge zu zahlen:

1. Aus den Anfangsbezügen der Stelle des Zweiten Ständigen Sekretärs
dort noch verfügbare Betrag von

145,18 RM

in Worten: " einhundertfünfundvierzig Reichsmark 18 Rpf. "

Die genaue Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge ergibt sich aus der der Kasse regelmäßig monatlich zugehenden Zusammensetzung; die Verrechnung hat bei Kap. 167 Tit. 70, Tit. 3 als Mehrausgabe zu Lasten des bei Tit. 1 einzusparenden und dort in Abgang nachzuweisenden Stellengehalts des Zweiten ständigen Sekretärs in vorgenannter Höhe zu erfolgen.

2. Eine Dienstaufwandsentschädigung als Senator in Höhe von

57,37 RM bzw. 57,38 RM

in Worten: " Siebenundfünfzig Reichsmark 37 Rpf. bzw. 38 Rpf." zu Lasten des Titels Kap. 167 Tit. 70, Tit. 33 des Kassenanschlusses der Akademie.

Der Präsident

Im Auftrage